

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 7. Dezember
2023**

Inhaltsverzeichnis:

Waffen- und Messerverbotszone in Mannheim in Kraft	3
FutuRaum eröffnet Anlaufpunkt auf den Planken	4
„Abfall Mannheim“	6
Nachfolge für Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte gesucht	7
„City Factory“ zur Weiterentwicklung der Innenstadt gestartet	8
Lesung und Vortrag in den rem stimmen auf Weihnachten ein	9
Vorsicht mit Adventskranz und Weihnachtsdekoration	10
Ungebrochene Solidarität: Drei weitere kommunale Fahrzeuge für Czernowitz	11
Institut Français: Beginn der neuen Kursperiode	12
Informationsveranstaltung zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson	13
Jetzt vormerken für das Kita- bzw. Schuljahr ab September 2024	14
Erste ehemalige BUGA-Flächen für alle nutzbar	15
Familienpass 2024 jetzt erhältlich	16
Stadt im Blick	17
Impressum Amtsblatt	19
Stimmen aus dem Gemeinderat	20
Rechtlicher Hinweis:	29

Waffen- und Messerverbotszone in Mannheim in Kraft

Am 1. Dezember ist die Waffen- und Messerverbotszone in Mannheim in Kraft getreten. Damit möchten Stadtverwaltung und Polizeipräsidium Mannheim den in den Sommermonaten angestiegenen Fallzahlen von Messerangriffen entgegenwirken und das Sicherheitsgefühl langfristig stabilisieren.

Die Waffen- und Messerverbotszone gilt auf dem Alten Meßplatz inklusive Fußgängerabgänge zum Neckar, auf der Kurpfalzbrücke, in Teilen der Quadrate, auf dem Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof, auf dem Bismarckplatz sowie dem Friedrichsplatz am Wasserturm. Das Verbot ist zeitlich auf die Zeiträume Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag sowie an Tagen vor Feiertagen bis zum Morgen des Feiertags jeweils von 20 Uhr bis 6 Uhr beschränkt.

Durch das Waffengesetz ist unter anderem bereits das Mitführen von Schusswaffen und Schreckschusswaffen, Anscheinswaffen, Hieb-, Stoß- und Stichwaffen sowie Elektroimpulsgeräten – sogenannte Elektroschocker – verboten. Die Mannheimer Verordnung ergänzt ein Verbot von Messern mit feststehender oder feststellbarer Klinge mit einer Klingenlänge von mehr als vier Zentimetern. Wer trotz Verbots eine Waffe oder ein Messer mit sich trägt, muss mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 10.000 Euro rechnen. Gefundene Waffen und Messer können eingezogen werden.

Weitere Informationen sowie eine Übersichtskarte mit dem Geltungsbereich sind hier zu finden: www.mannheim.de/waffenverbotszone

FutuRaum eröffnet Anlaufpunkt auf den Planken

Das Projekt FutuRaum hat einen neuen Info-, Dialog- und Beteiligungscontainer am Plankenkopf vor P 7 eingerichtet. Passantinnen und Passanten sind eingeladen, sich dort über die zukünftige Weiterentwicklung und Gestaltung der Mannheimer Innenstadt zu informieren und ihre eigenen Ideen einzubringen.

Oberbürgermeister Christian Specht stellte den FutuRaum-Container bei seiner Eröffnung am 2. Dezember vor: *„Wir schaffen einen neuen, zentralen Anlaufpunkt am Plankenkopf, an dem tagtäglich viele Menschen aus Mannheim und dem Umland vorbeikommen. Sie wollen wir über aktuelle Ideen und Konzepte für die Zukunft der Mannheimer Innenstadt informieren und befragen. Dazu werden städtische Dienststellen und andere zentrale Innenstadt-Akteure Beteiligungs- und Dialog-Angebote in dem Container machen.“* So sind zum Beispiel regelmäßige Sprechstunden zu Innenstadt-Themen wie Aufenthaltsqualität, Begrünung, Erreichbarkeit, Stadtplanung, Sicherheit und Sauberkeit geplant. Der FutuRaum-Container soll bis Ende 2024 in der City genutzt werden.

In der Vorweihnachtszeit stehen die „Schwerpunkttage Sicherheit“ im Mittelpunkt. *„An den besonders besucherstarken Wochenend-Tagen im Advent ist der Fachbereich Sicherheit und Ordnung immer freitags und samstags von 14 bis 21 Uhr im FutuRaum-Container vor Ort. Die Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes stehen als direkte Ansprechpartner für alle Fragen, Anregungen oder Beschwerden rund um das Thema Sicherheit bereit“*, berichtet Specht. Von Montag bis Donnerstag wird der Container von 15 bis 17 Uhr durch das FutuRaum-Team, verschiedene städtische Dienststellen oder städtische Gesellschaften besetzt.

Am und im FutuRaum-Container werden zwei Umfragen digital durchgeführt – entweder über QR-Codes außen am Container oder im Innenraum über Tablet-PCs. *„Passend zu den Schwerpunkttagen Sicherheit fragen wir Passanten nach ihrer persönlichen Einschätzung der Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt. So wollen wir aus erster Hand mehr über das Sicherheitsgefühl und die Sicherheitsbedürfnisse Mannheimer Bürger und auswärtiger Besucher erfahren“*, so der Oberbürgermeister. Darüber hinaus können Passantinnen und Passanten vor Ort ihre Meinung zu allgemeinen Innenstadtthemen abgeben. Diese Rückmeldungen, Meinungen und Ideen fließen im Rahmen von FutuRaum in die Weiterentwicklung der Innenstadt mit ein. Christian Specht: *„Der FutuRaum-Container lädt dazu ein, sich aktiv einzubringen und zu beteiligen. Durch die Umfragen wird der Container zu einer ganzjährigen Messstelle für Themen, die die Menschen in der Innenstadt bewegen.“*

Die jeweils aktuellen Angebote und Veranstaltungen im FutuRaum-Container werden auf der Webseite des FutuRaum unter www.futuraum-mannheim.de veröffentlicht.

Über FutuRaum Mannheim

FutuRaum Mannheim (www.futuraum.de) ist ein vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördertes Projekt, das die Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern der

Stadtmarketing Mannheim GmbH, NEXT Mannheim und der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. umsetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren von Rheinau, Schönau und Vogelstang zu einem ganzheitlich nachhaltigen Stadterlebnis zu entwickeln.

„Abfall Mannheim“

Neue App und Online-Kalender für 2024 ab sofort verfügbar

Ab 2024 werden alle Haushalte in Mannheim mit einem verbesserten digitalen Angebot per App oder Online-Kalender über die Leerung ihrer Abfallbehälter informiert. Damit orientiert sich der Stadtraumservice Mannheim am Kundenbedarf, denn immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen die städtische Abfall-App und den Abfallkalender online.

Ab sofort kann die neue App „Abfall Mannheim“ aus dem Google-Play-Store heruntergeladen werden. Im App Store von Apple wird sie in Kürze zum Download bereitstehen. Die bisherige App „Abfall-Ma“ ist nur noch bis Ende des Jahres gültig. Ebenfalls ab sofort steht die Online-Version des Abfallkalenders unter www.mannheim.de/abfallkalender zur Verfügung.

Die Termine der Müllabfuhr werden wie bei der App individuell, straßen- und hausnummerngenau angezeigt. Hier kann der Kalender als PDF generiert, heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Beim digitalen Abfallkalender ist es möglich, sich per Push-Nachricht oder E-Mail erinnern zu lassen, an welchem Tag welche Abfalltonne geleert wird. Auf Wunsch können die Termine der Müllabfuhr automatisch im persönlichen Kalender eingetragen werden.

Wer auf den Abfallkalender in Papierform angewiesen ist, kann sich den adressgenauen Kalender auf telefonische Anfrage unter 0621/293-8373 kostenlos per Post zuschicken lassen.

Durch die Umstellung auf den digitalen Abfallkalender können die Termine der Müllabfuhr für jeden Standplatz individuell und hausnummerngenau bereitgestellt werden – und das für alle Abfallarten. Selbst die Leerungstermine für Restmüll und Papier in den Quadraten werden dank der neuen Software dargestellt. Auch die Verschiebung der Müllabfuhr aufgrund eines Feiertags ist im gesamten Stadtgebiet eingetragen.

Nachfolge für Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte gesucht

Die Stadt Mannheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Nachfolge für die amtierende Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte, die sich als Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerschaft für die Belange von Tieren in Mannheim einsetzt.

Die Tätigkeit umfasst die Beantwortung der Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die Zusammenarbeit mit Verwaltung, Politik und Organisationen im Bereich Tierschutz, die Entwicklung und die Begleitung von Konzepten sowie Projekten zur Verbesserung des Tierschutzes in Mannheim. Weitere Aufgaben sind das Erarbeiten von Stellungnahmen zu tierschutzrelevanten Fragestellungen, Öffentlichkeitsarbeit und die Sensibilisierung der Bevölkerung für Tierschutzthemen. Auch das Mitwirken in Arbeitsgruppen, zum Beispiel im Runden Tisch Tierschutz, die Vernetzung verschiedener Organisationen und Gruppen sowie das Weiterführen der von der amtierenden Ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten angestoßenen Aufklärungsinitiativen zum verantwortungsvollen Umgang mit Tieren sind Aufgaben.

Die oder der Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte sollte in Mannheim leben, motiviert sein und ein hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement für das Thema Tierschutz aufbringen. Die Person sollte über ein sicheres Auftreten und die Fähigkeit, sich schnell in Themen einzuarbeiten, verfügen. Fachliche Qualifikation beziehungsweise Kenntnisse sind insbesondere in den Bereichen Rechtswissenschaften, Pädagogik oder Veterinärmedizin wünschenswert. Auch Erfahrungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind von Vorteil.

Die Person erwartet eine vielfältige Tätigkeit mit der Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Für die ehrenamtliche Arbeit wird eine angemessene Aufwandsentschädigung nach der Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit gewährt.

Wer Interesse hat, sollte bis spätestens 31. Januar 2024 eine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an peer-kai.schellenberger@mannheim.de senden. Fragen werden telefonisch unter 0621/293-2525 oder unter der genannten E-Mail-Adresse beantwortet.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/freiwilligenboerse zu finden.

„City Factory“ zur Weiterentwicklung der Innenstadt gestartet

Gemeinsam die Zukunft der Fressgasse und der Innenstadt gestalten – das ist das Ziel der „City Factory“. In dem neuen Format ist vergangene Woche der Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung der Mannheimer City gestartet. *„Keiner der hier Anwesenden kann alleine die komplexen Herausforderungen lösen, vor denen unsere Innenstadt in den nächsten Jahren stehen wird“*, betonte Oberbürgermeister Christian Specht bei der Eröffnung. *„An die Innenstadt der Zukunft werden sehr viele, teilweise gegensätzliche Anforderungen gestellt. Daher bringen wir in der ‚City Factory‘ alle Interessensgruppen zusammen, um eine gemeinsame Vision und die passenden Umsetzungsschritte zu entwickeln.“* Die „City Factory“ ist Teil des von der Bundesregierung geförderten Projekts „FutuRaum“ für zukunftsfähige Innenstädte und Zentren. Sie soll in kleinen Schritten zunächst Ideen und Konzepte für die Fressgasse entwickeln, um dann auch andere Bereiche der Innenstadt in den Fokus zu nehmen. *„Lassen Sie uns gemeinsam für eine lebendige, klimagerechte und tolerante Innenstadt arbeiten, die zum Kaufen und Verweilen ebenso einlädt wie zum Wohnen und Begegnen – eine Innenstadt, die zum Wir-Gefühl in Mannheim beiträgt“*, rief der Oberbürgermeister die Teilnehmenden auf.

Die „City Factory“ ist ein Format, in dem sich die Interessensgruppen der Mannheimer Innenstadt über ihre Ansprüche und Zielvorstellungen austauschen und an den Themen arbeiten. Sie befasst sich mit möglichen Handlungsfeldern für die Weiterentwicklung der City, zum Beispiel den Themen Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Sauberkeit, Verkehr, Erlebnisse und Angebotsqualität des Einzelhandels. Es ist geplant, bis Sommer 2024 dem Gemeinderat die gemeinsam entwickelten Visionen und Handlungsempfehlungen für die Fressgasse vorzustellen. Danach sollen Vorschläge für andere Bereiche der City, etwa für Kunststraße, Planken, Breite Straße, Marktplatz und Paradeplatz in der Innenstadt folgen.

An der „City Factory“ beteiligen sich rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus vier großen Interessensgruppen: Für die Innenstadtwirtschaft sind zum Beispiel Handelsfilialen und inhabergeführte Geschäfte, Handelsverband und IHK ebenso vertreten wie die Werbegemeinschaft Mannheim City, Gastronomie und Hotellerie, Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer sowie Vertreterinnen und Vertreter der migrantischen Innenstadtwirtschaft und Start-up-Unternehmen. Die Bürgerschaft wird unter anderem repräsentiert durch Bürgervereine, das Quartiermanagement, den Migrationsbeirat, die CityKirche Konkordien und Beschäftigtenvertretenden. Für die Politik sitzen die Sprecherinnen und Sprecher des zuständigen Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch am Tisch, die Interessen von Kultur und Kreativen vertreten die Kunsthalle und das EinTanzHaus.

Weitere Informationen zur „City Factory“ und die Zwischenergebnisse des Beteiligungsprozesses werden veröffentlicht unter www.futuraum-mannheim.de

Lesung und Vortrag in den rem stimmen auf Weihnachten ein

Die Reiss-Engelhorn-Museen sorgen mit einer Lesung und einem Vortrag für Weihnachtsstimmung. Am Sonntag, 10. Dezember, lesen ab 15.30 Uhr mehrere Autorinnen und Autoren ihre schönsten Geschichten rund ums Fest. Die Lesung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt und ist Teil des Begleitprogramms zur aktuellen Sonderausstellung „Kinderträume“.

Mit einer Eintrittskarte zur Ausstellung ist die Lesung kostenfrei. Die Schau kann vor oder nach der Veranstaltung besucht werden. Um 14 Uhr startet eine öffentliche Führung.

Am Mittwoch, 13. Dezember, widmet sich ab 14.30 Uhr ein Vortrag aus der Reihe „Kulturschmaus am Nachmittag“ dem Heiligen Josef in der Kunst. Dieser ist fester Bestandteil jeder Krippe, spielt in der Kunst aber meistens nur eine Nebenrolle. Weihnachtliche Gedichte und Erzählungen runden den Nachmittag ab. Der Vortrag findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D 5 statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

Um Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de wird gebeten.

Vorsicht mit Adventskranz und Weihnachtsdekoration

Bei der Benutzung von Kerzen ist äußerste Vorsicht geboten, um Brände zu vermeiden. Aus diesem Grund gibt die Feuerwehr wichtige Empfehlungen zu Vorsichtsmaßnahmen für die Adventszeit:

- Grundsätzlich sollte nur frischer Pflanzenschmuck aufgestellt werden, denn insbesondere Tannenzweige trocknen mit der Zeit aus. Trockene Adventskränze und Weihnachtsbäume begünstigen eine rasante Brandausbreitung. Deshalb sollte die Nutzungsdauer des Weihnachtsschmucks begrenzt und trockenes Material frühzeitig entsorgt werden.
- Wo es geht, sollten echte Kerzen vermieden werden – von offenem Feuer geht die größte Gefahr aus.
- Adventskränze oder Gestecke werden am besten auf einer feuerfesten Unterlage platziert, um bei einem Brand größeren Schaden zu verhindern.
- Kerzenhalter sollten aus einem stabilen, nicht brennbaren Material bestehen.
- Brennende Kerzen dürfen niemals unbeaufsichtigt in Räumen zurückgelassen werden. Auch bei kurzem Verlassen des Raumes sollten sie gelöscht werden.
- Alle verwendeten Elektrogeräte, wie zum Beispiel Lichterketten, müssen sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden und mit CE-Kennzeichnung ausgezeichnet sein.
- Wer ganz sichergehen will, hält Löschmittel bereit: Mit einem Eimer Wasser, einem Feuerlöscher oder einem Löschspray können kleinere Entstehungsbrände gelöscht werden.

Ergänzend zu diesen Tipps ist auch die rechtliche Situation zu beachten: Rettungswege wie Treppenträume und Flure dürfen durch Adventsschmuck nicht beeinträchtigt oder gefährdet werden.

Diese Regeln gelten auch in Arbeitsstätten. Wer zum Beispiel in seinem Büro Adventsschmuck aufstellen möchte, sollte sich zunächst bei seinem Arbeitgeber erkundigen. Oftmals gibt es hierzu Regelungen in der Haus- oder Brandschutzordnung.

Falls trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Feuer entstehen sollte, gilt: Die Feuerwehr über den Notruf 112 rufen, Fenster und Türen schließen und sich und andere Personen in Sicherheit bringen. Ein eigener Lösversuch sollte nur unternommen werden, wenn Aussicht auf Erfolg besteht.

Ungebrochene Solidarität: Drei weitere kommunale Fahrzeuge für Czernowitz

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine hat die Stadt Mannheim immer wieder Hilfstransporte in ihre Partnerstadt Czernowitz organisiert. Auch nach über eineinhalb Jahren Krieg ist die Solidarität mit der Partnerstadt im Westen der Ukraine, nahe der rumänischen Grenze, ungebrochen. Noch vor Weihnachten soll der siebte Hilfstransport in Czernowitz eintreffen – mit einem Feuerwehr-Drehleiter-Fahrzeug, einem Kleintransporter und einem Kompaktlader.

Ihn verabschiedete Oberbürgermeister Christian Specht gemeinsam mit Feuerwehrleuten und Mitarbeitenden des Stadtraumservice. *„Auch, wenn derzeit immer neue Konflikte unsere Welt erschüttern, dürfen der Krieg in der Ukraine und das Leid der Menschen dort nicht in den Hintergrund rücken – an Krieg darf man sich niemals gewöhnen. Deshalb setzen wir weiterhin starke Zeichen der Solidarität mit unserer Partnerstadt Czernowitz“*, betonte Oberbürgermeister Christian Specht bei der offiziellen Verabschiedung des Transports. *„Kommunale Hilfe ist Hilfe, die unmittelbar ankommt, weil sie sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Nur starke Kommunen können die Grundversorgung der Bevölkerung in der Ukraine vor Ort gewährleisten und ihr so langfristig den Weg nach Europa ebnen.“*

Die anhaltend große Zahl an Binnenflüchtlingen und der eingebrochene Winter stellt die ukrainische Stadt mit ihren ursprünglich zirka 260.000 Einwohnerinnen und Einwohnern regelmäßig vor neue Herausforderungen. Der Bevölkerungszuwachs und immer wieder neu eintreffende Schutzsuchende erfordern zusätzliche Ressourcen in der gesamten städtischen Versorgungsstruktur. Daher sollen die drei kommunalen Fahrzeuge aus Mannheim nun den stark ausgelasteten städtischen Fuhrpark von Czernowitz erweitern.

Das Drehleiter-Fahrzeug stammt aus dem Bestand der Mannheimer Feuerwehr. Es ist nach seiner Außerdienststellung gründlich geprüft und gewartet worden und kann nun auf den Weg nach Czernowitz gebracht werden. Der Mercedes-Kleintransporter und der Bobcat-Kompaktlader stammen aus dem Beschaffungspaket des Projekts „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und werden aus Bundesmitteln finanziert. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice hat die Fahrzeuge entgegengenommen und für den Transport in die Ukraine vorbereitet. Der Transport mit einem Gesamtwert von über 120.000 Euro wird aus dem Sonderbudget der kommunalen Direkthilfe der Stadt Mannheim finanziert.

Schon Anfang des Jahres konnten sieben kommunale Fahrzeuge – größtenteils aus dem Bestand des Eigenbetriebs Stadtraumservice – nach Czernowitz geliefert werden.

Institut Français: Beginn der neuen Kursperiode

Das neue Sprachkursprogramm des Institut Français Mannheim startet im Januar 2024. Es gibt sowohl Präsenz- als auch Online-Kurse. Wer sich bis zum 20. Dezember für einen Gruppenkurs für Erwachsene anmeldet, kann sich den Frühbucherrabatt sichern.

Am 15. Januar starten Abendkurse mit Lehrbuch in den Lernstufen A1.0 bis B2.3. Fast zeitgleich starten auch die Konversations- und Kommunikationskurse. In diesen Kursen diskutieren die Teilnehmenden zu aktuellen Themen und erweitern damit ihren Wortschatz.

Einzelunterricht eignet sich besonders für diejenigen, die gern in ihrem eigenen Tempo lernen oder Kursinhalte klar definieren möchten. Das Einzelcoaching kann aber auch als Tandem zu zweit oder dritt gebucht werden.

Einen Kinderkurs gibt es beispielsweise für Fünf- bis Siebenjährige ohne Vorkenntnisse oder für Acht- bis Zehnjährige mit guten Vorkenntnissen. Kursstart ist am 19. Januar. 4 „Kindernachmittage“ für Fünf- bis Siebenjährige laufen ab 25. Januar, „Vive le Carnaval!“ für Vier- bis Sechsjährige steht vom 12. bis 15. Februar auf dem Plan und „Französisch zur Osterzeit“ für Fünf- bis Zehnjährige am 23. März.

Ab 15. Januar können Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen beziehungsweise der 9. und 10. Klassen mit abwechslungsreichen Aktivitäten und ganz ohne Druck ihre Sprachfertigkeiten trainieren. Nachholen, aufholen und wiederholen steht in den Ferienkursen im Vordergrund. Die Faschingsferienkurse für die Klassenstufen 6 und 7 beziehungsweise 8 und 9 laufen vom 12. bis 15. Februar. Die Osterferienkurse finden vom 25. bis 28. März statt, ebenfalls ein Abi-Vorbereitungskurs.

DELF/DALF-Prüfungen in schriftlicher und mündlicher Form finden ab 22. Februar statt. Anmeldeschluss zu den Prüfungen ist der 12. Februar.

Weitere Informationen: Viele weitere Informationen sind unter www.if-mannheim.eu zu finden.

Informationsveranstaltung zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Der Fokus liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 13. Dezember, ab 10.30 Uhr via Videokonferenz über die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Eine Anmeldung ist per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 erforderlich. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin ist für den 10. Januar 2024 ab 17.30 Uhr geplant.

Jetzt vormerken für das Kita- bzw. Schuljahr ab September 2024

Alle Eltern, die noch keine Vormerkung für einen Betreuungsplatz in

- Krippe und Kindertagespflege (0 bis 3 Jahre)
- Kindergarten (3 bis 6 Jahre)
- Hort/Schulkindbetreuung (ab 6 Jahren)

gemacht haben, müssen ihre Vormerkungen rechtzeitig und vollständig – mit allen erforderlichen Nachweisen – bis spätestens 15. Februar 2024 bei der Servicestelle Eltern (MeKi) einreichen.

Die Vormerkung ist erforderlich, damit das Kind bereits bei der ersten großen Vergaberunde von Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen berücksichtigt werden kann. Eltern sollten die Vormerkung immer ausfüllen, egal, ob sie ihr Kind in der Einrichtung eines Freien Trägers (zum Beispiel Evangelische Kirche, Katholische Kirche, private Kindertageseinrichtung, Kinderläden, Waldorfeinrichtungen, betriebliche oder betriebsnahe Kindertagesstätte) oder in einer städtischen Kita anmelden wollen.

Eltern können ihre Kinder entweder online oder über das Papierformular für die Betreuung vormerken. Alle Links und weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/meki zu finden. Die Informationen gibt es auch auf Englisch, Türkisch, Bulgarisch, Italienisch, Rumänisch, Russisch und Arabisch.

Im Meldesystem Kinderbetreuung (MeKi) können fünf Wunscheinrichtungen hinterlegt werden. Alle Eltern werden gebeten, bei der Vormerkung ihre gewünschten Einrichtungen in der Rangfolge anzugeben, in der sie ihr Kind am liebsten betreut wissen möchten (Priorisierung). Die Rangfolge der gewünschten Tageseinrichtungen nutzen die städtischen Tageseinrichtungen zusätzlich als Orientierung bei der Platzvergabe.

Kontakt: Servicestelle Eltern (MeKi), E-Mail: 56.Servicestelle.Eltern@mannheim.de,
Telefon: 0621/293-3888, Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder Servicestelle Eltern, Q 5, 22, 68161 Mannheim

Erste ehemalige BUGA-Flächen für alle nutzbar

Seit dem Ende der erfolgreichen Bundesgartenschau 2023 im Oktober laufen die Arbeiten, um die ehemaligen BUGA-Flächen nach und nach öffentlich zugänglich zu machen. Zwei Flächen auf dem Spinelli-Gelände sind ab sofort öffentlich zugänglich: der Radschnellweg entlang der Parkschale Käfertal und die Spiel- und Sportstationen, die am Rand der Wohnbebauung parallel zum Radschnellweg verlaufen. Ebenfalls an die Stadt übergeben wird der Klimapark-West, das Gelände im Westen des Spinelli-Areals. Dieser Bereich bleibt aber noch eingezäunt, bis geklärt ist, welche Maßnahmen für den Schutz der hier lebenden Tiere und Pflanzen nötig sind.

„Wir wollen in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe die Artenschutz-Auflagen so umsetzen, dass Mensch und Tier von dem neu geschaffenen Grünzug gemeinsam profitieren“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Ich bin zuversichtlich, dass unsere Fachleute eine Lösung finden, mit der die Mannheimerinnen und Mannheimer die ehemals hermetisch abgeschlossene und versiegelte Kaserne als offene Grün- und Erholungsfläche erleben und nutzen können.“*

„Nach der so erfolgreichen Bundesgartenschau weht mit dem heutigen Tag erneut ein Hauch von BUGA durch Mannheim und die Bürgerinnen und Bürger können sich an den vielseitigen Flächen erfreuen. Verschweigen möchte ich aber nicht die große Aufgabe für den Stadtraumservice, sich künftig um Pflege, Reinigung und Unterhalt der Flächen zu kümmern. Dies wird zufriedenstellend nur mit ausreichend finanziellen Mitteln und Personal möglich sein“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

„Nachdem in den vergangenen Monaten bereits viele Radlerinnen und Radler den Komfort der Radschnellverbindung durch die Feudenheimer Au genossen haben, wird nun das gesamte Teilstück bis nach Spinelli als erste innerstädtische Radschnellverbindung Baden-Württembergs für alle nutzbar“, sagt Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die Übergabe dieser Flächen dürfte viele Menschen in Mannheim freuen. Das kann ab sofort jede und jeder nutzen:

- Radschnellweg
- Alle fünf Spielstationen in der Parkschale und den Musikspielplatz
- Calisthenics-Anlage, Disc-Golf und Parkour-Anlage in der Parkschale

Im Lauf des nächsten Jahres plant die BUGA-23-Gesellschaft, die übrigen Flächen des Spinelli-Geländes an die Stadt zu übergeben – nämlich die Flächen südlich und nördlich der U-Halle sowie die U-Halle selbst. Mit der Pflege und Reinigung der neu gewonnenen Grünflächen sowie der Unterhaltung der neuen Spielplätze, Wege, Bauwerke und des Au-Gewässers soll der Stadtraumservice beauftragt werden. Entsprechende finanzielle Mittel und Personal sind im Entwurf für den Haushalt 2024 enthalten, über den der Gemeinderat Mitte Dezember entscheidet.

Familienpass 2024 jetzt erhältlich

Ab sofort kann der Familienpass 2024 bestellt werden. Alle Mannheimer Familien mit Kindern unter 18 Jahren erhalten das Gutscheinheft unabhängig vom Einkommen. Der Familienpass 2024 und der Familienpass plus bieten Familien Zugang zu vielen vergünstigten oder kostenfreien Bildungs-, Kultur-, Sport- oder Freizeitangeboten in der Stadt. Der Berechtigtenkreis des Familienpasses plus wird auf Familien, die Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, erweitert.

„Mit dem Familienpass Plus können wir jetzt noch mehr Familien mit niedrigen Einkommen erreichen und gezielt unterstützen. Mit unserem umfassenden Gutscheinangebot ermöglichen wir damit vielen Kindern eine soziale und kulturelle Teilhabe, die sich die Familien ansonsten nicht leisten könnten. Ein wichtiger Schritt für mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit in Mannheim“, hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor. *„Wir bedanken uns bei allen Vereinen und Institutionen, die sich wieder am Gutscheinheft beteiligt haben. Und wir freuen uns sehr, dass immer wieder neue Partnerinnen und Partner dazukommen und den Familienpass unterstützen.“*

„Bis einschließlich Oktober 2023 wurden für das aktuelle Jahr 15.163 Familienpässe ausgegeben, davon wurden von zuhause aus 10.228 online beantragt. Anhand dieser Zahl wird deutlich, dass das Angebot von Mannheimer Familien gut angenommen wird. Der Familienpass ist ein wichtiger Schritt, um Familien in Mannheim zu unterstützen und ihnen den Zugang zu verschiedenen Angeboten zu erleichtern. Der Familienpass kann kostenfrei online über das Bürgerportal der Stadt Mannheim bestellt werden und wird dann per Post zugeschickt“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Auch persönlich kann der Familienpass nach wie vor beim Fachbereich Bürgerdienste in einem Bürgerservice vor Ort beantragt werden. Hierfür stehen die Öffnungszeiten mit und ohne vorherige Terminvereinbarung zur Verfügung.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/buergerservice zu finden.

Der Familienpass, der vom Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt erstellt wird, umfasst für das Jahr 2024 insgesamt 49 Gutscheine. Der Familienpass plus enthält zusätzliche Vergünstigungen (weitere 12 Gutscheine) und attraktive Angebote für diejenigen Familien, die Bürgergeld, Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten oder Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII bzw. Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz beziehen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 11., bis Freitag, 15. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Humboldtschule) - Casterfeldstraße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) - Gartenfeldstraße (Neckarschule) - Karl-Ladenburg-Straße - Karlsternstraße (Waldschule) - Ludwigshafener Straße - Luisenstraße (Schillerschule) - Mittelstraße - Mönchwörthstraße - Schulstraße - Sonnenschein - Seckenheimer Landstraße

Café Colibri – Sprachcafé der Zentralbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Bei den Gesprächsrunden können Themen aller Art wie Familie, Hobbys, Feste und Aktuelles zur Sprache kommen.

Das Café Colibri ist kostenlos und findet donnerstags, am 14. und 21. Dezember, jeweils ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Dienstags, am 12. und 19. Dezember, jeweils ab 18 Uhr findet das digitale Café Colibri statt. Der Teilnahmelink wird nach vorheriger Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de verschickt.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/colibri-sprachcafe.

Vogelstangsee: Neue Pumpe in Betrieb

Der Stadtraumservice hat Ende November am Oberen Vogelstangsee eine neue Pumpe in Betrieb genommen, die wieder gewährleistet, dass Wasser vom Unteren See in den Oberen See geleitet wird. Die neue Pumpe hält den Wasserstand und die Wasserqualität im Oberen See stabil.

Die Anschaffung einer neuen Pumpe war notwendig, da die alte Pumpe im Juni nach mehreren Jahren irreparabel defekt war. Der Untere See speist sich aus Grundwasser, der Obere See hingegen nicht, weshalb dort der Wasserstand und die Wasserqualität ohne Pumpe sinken würden. Tiere und Pflanzen im Uferbereich des Oberen Sees werden durch die Pumpe geschützt.

Buchvorstellungen in der Stadtbibliothek Mannheim

Die Spinne Riza ärgert sich immer maßlos, wenn ihre fein gewebten Netze von anderen Tieren zerstört werden, der eifersüchtige Frosch Eda, würde gerne all das können, was die anderen Tiere tun. Die beiden Bücher „Die wütende Spinne Riza“ und „Der eifersüchtige Frosch Eda“ werden am Samstag, 9. Dezember, ab 11 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus, N 3, 4 unter anderem von der Autorin vorgestellt. Seit August liegen die deutschen Übersetzungen aus dem Türkischen in neuen, zweisprachigen Editionen vor. Die Veranstaltung ist für Eltern mit Kindern ab 4 Jahren geeignet. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

FDP / MfM: FDP / MfM-Fraktion zum Haushalt: Mannheim braucht den Umschwung

Der Haushaltsentwurf 2024 ist der letzte unter Federführung von Alt-OB Kurz. Und er ist vor allem auch eine miserable finanzielle Bilanz. Mannheim hält die gesetzliche Mindestliquidität wieder nicht ein und hat weiterhin die höchste pro-Kopf Verschuldung in Baden-Württemberg. Gleichzeitig sind viele städtische Gebäude, Straßen und Brücken marode, aber kostspielige Prestigeprojekte wie die Multihalle und eine überteuerte, temporäre Spielstätte für die Oper werden durchgezogen, koste es, was es wolle.

Prioritätensetzung dringend notwendig

Um bei diesem heruntergewirtschafteten Haushalt noch Zukunft gestalten zu können, braucht es eine klare Prioritätensetzung. Die FDP / MfM-Fraktion setzt diese bei Bildung und Kinderbetreuung, schnellerer Digitalisierung, effizientem Klimaschutz und moderner Verkehrsinfrastruktur, gerade auch in den Stadtteilen. Die Förderung des Ehrenamts liegt uns am Herzen, genauso wie eine vielfältige Kulturszene.

Wirtschaft

Wir brauchen vernünftige Rahmenbedingungen für unsere lokale Wirtschaft. Nur so werden Arbeitsplätze gesichert und die Steuereinnahmen der Stadt sprudeln. Weitere Steuererhöhungen sind genauso kontraproduktiv wie die Mannheimer Sonderwege bei Betten- und Verpackungssteuer, die unsere Betriebe im Wettbewerb schlechter stellen. Schnellere digitale Antrags- und Genehmigungsverfahren entlasten die Bürger ebenso wie die Unternehmen. 12 Monate und mehr für eine Baugenehmigung sind inakzeptabel!

Bildung

Wir begrüßen die gleichbleibend hohen Investitionen in Bildung. Den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung gilt es nun dringend umsetzen. Wichtig ist uns, die Vielfalt der Schulformen zu erhalten, um den Eltern und der Schulgemeinschaft eine echte Wahlmöglichkeit zu lassen.

Eine gute, zuverlässige KiTa-Betreuung ist das zentrale Thema für junge Familien. Deshalb muss im KiTa-Neubau mehr Tempo her. Unser Vorschlag für eine Modulbauweise liegt auf dem Tisch. Die FDP steht zum Neubau der Stadtbibliothek am Standort in N2 und ist bereit, andere Projekte zurückzustellen, um diese Investition zu stemmen. Auch die Modernisierung unserer Berufsschulen darf nicht länger auf die lange Bank geschoben werden.

Klimaschutz

Effizienter Klimaschutz ist für unsere Stadt von entscheidender Bedeutung. Wir begrüßen die Aufstockung des Klimafonds auf 10 Mio. €. Damit und mit zusätzlichen Fördermitteln müssen die Maßnahmen umgesetzt werden, die die größte CO2-

Einsparung pro eingesetztem Euro erwarten lassen. Den besten Hebel sehen wir im Umbau der Strom- und Wärmeerzeugung und beim Ausbau des ÖPNV.

Fazit

Die Haushaltslage ist kritisch. Mit unserem neuen OB an der Spitze sieht die FDP / MfM-Fraktion Chancen auf einen Richtungswechsel. Weg vom Verteilen aus dem Füllhorn hin zur Prioritätensetzung beim Notwendigen. Weg von angeblichen Leuchttürmen hin zu den konkreten Bedürfnissen der Menschen.

Unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat in den anstehenden Haushaltsberatungen diesen Haushaltsentwurf nicht deutlich verschlechtert, wird die FDP / MfM-Fraktion - erstmals seit Jahren - diesem Haushalt zustimmen.

GRÜNE: Freiwilliges Engagement für das Gemeinwohl – Tag des Ehrenamtes

In Deutschland sind rund 31 Millionen Menschen ehrenamtlich aktiv – und dies in den unterschiedlichsten Bereichen. Ob im Naturschutz, im Sport, im sozialen Bereich oder in der Politik, ohne das freiwillige Engagement könnten viele Angebote nicht aufrechterhalten werden. Jedes Jahr wird am 05. Dezember auf die Relevanz des Ehrenamtes aufmerksam gemacht und dessen Bedeutung unterstrichen.

Nina Wellenreuther, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Fraktion betont:

„Ehrenamtlich aktive Menschen machen unsere Gesellschaft lebendiger, das ist in der aktuellen Zeit wichtiger denn je. Ehrenamtliches Engagement ist elementar für die Stadtgesellschaft und stärkt die Demokratie. Gerade Vereine sind wichtige Stützen der Gesellschaft, die das soziale Miteinander gestalten. Sie sind auf das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder angewiesen. Die Schaffung einer zentralen Stelle im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen der Stadt, die sich gebündelt um die Anliegen der Vereine kümmert, unterstützen wir ausdrücklich. Damit wird gleichzeitig das Ehrenamt gestärkt.“

Um das Ehrenamt gut aufzustellen, muss die entsprechende Infrastruktur bereitstehen, beziehungsweise geschaffen werden. So müssen beispielsweise Neubauprojekte im Sport vorangetrieben werden - sei es in Seckenheim, Wallstadt oder Sandhofen. In den Stadtteilen ist das Ehrenamt generell von hoher Bedeutung. Ohne diese Unterstützung könnten Kerwen, Stadtteilstunden und andere Aktivitäten in den Stadtteilen nicht stattfinden.

„Im Ehrenamt kommen Menschen zusammen, investieren ihre wertvolle Freizeit und übernehmen Verantwortung. Das wollen wir an diesem Tag würdigen“, resümiert Nina Wellenreuther.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

SPD: Kastration freilaufender Katzen wird Pflicht Mehrheit aus SPD, Grünen und LI.PART.Tie setzt Aufnahme in Katzenschutzverordnung durch

Seit dem 22.6.2023 ist die Katzenverordnung in Kraft. Damit sind KatzenhalterInnen verpflichtet ihre Freigängerkatzen kennzeichnen und registrieren zu lassen. Dadurch können Katzen, sollte innerhalb von 48 Stunden keine Halterin oder Halter ausfindig gemacht werden, seitens der Stadt gekennzeichnet, registriert und kastriert und die anfallenden Kosten eingefordert werden. Eine Kastrationspflicht ist bislang nicht verpflichtend. Das soll sich jetzt ändern.

Die Gründe, warum eine Aufnahme der Kastrationspflicht in die Katzenschutzverordnung wichtig ist, liegen auf der Hand: Sie ist dringend notwendig, um die Population von Streunerkatzen wirksam einzudämmen und so Katzenelend zu verhindern. Oftmals paaren sich Hauskatzen mit wildlebenden Katzen und gefährden so das Katzenwohl. Ein Runder Tisch wurde zu der Thematik bereits eingerichtet, die Erkenntnisse der ehrenamtlichen KatzenschützerInnen liegen vor, andere Kommunen haben das kastrieren freilaufender Katzen bereits beschlossen, in Karlsruhe beispielsweise tritt die Kastrationspflicht ab Januar 2024 in Kraft.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung, die Katzenschutzverordnung vorerst ohne die Kastrationspflicht zu belassen und erst eine weitere Evaluation durchzuführen, um sie den Mitgliedern des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung Mitte 2024 vorzulegen, ist für uns eine unnötige Verzögerung auf Kosten des Tierwohls. Deshalb haben wir, mit einer Mehrheit aus SPD, Grünen und LI.PART.Tie vergangene Woche im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, die Kastrationspflicht freilaufender Katzen erfolgreich durchgesetzt. Ein Erfolg bei der Prävention von Tierquälerei.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

LI.PAR.Tie.: LI.PAR.Tie. für soziale Verantwortung und Verkehrswende

Haushalt 24: Die Fraktion will Präventionsangebote und den Klimaschutz stärken

In den Haushaltsverhandlungen für 2024 setzen die Mitglieder der Fraktion LI.PAR.Tie. die Akzente auf die Stärkung sozialer und gesundheitlicher Einrichtungen, mehr Chancengleichheit in der Bildung, Tierschutz und Maßnahmen zur Verkehrswende, die Einnahmen erzeugen.

Dabei ist den Stadträtinnen und -räten wichtig, die Angebote zu stärken, die Menschen vor dem Abrutschen in soziale und persönliche Notsituationen bewahren. Beispielsweise setzen sie sich für die Förderung des aufsuchenden Verbraucherschutzes ein, der besonders in ärmeren Stadtteilen unterwegs ist. Oder für die Schuldnerberatung ASS, die neben Menschen im Leistungsbezug seit kurzem auch Beschäftigten und Selbstständigen mit geringem Einkommen Wege aus der (drohenden) Überschuldung aufzeigt. Auch die Wohnungslosenhilfe der Caritas benötigt Zuschüsse, um drohende Wohnungslosigkeit zu verhindern und damit der Stadt unter Umständen eine Menge an Folgekosten zu ersparen.

Kinder und Jugendliche brauchen unsere Unterstützung. Wem am Ende der Schulzeit ein Leben ohne Berufsabschluss droht, dem oder der kann häufig das Übergangsmanagement Schule-Beruf einen Weg in eine Ausbildung aufzeigen. Die Fraktion will hier Kürzungen verhindern. Der Frauen- und Mädchennotruf kann seine therapeutische Arbeit, eine städtische Pflichtaufgabe, nicht ohne höhere Förderung vollständig erfüllen. Damit die Jugendlichen in den Stadtteilen nicht mehr am späten Nachmittag und Abend auf der Straße landen, müssen die Jugendtreffs stärker unterstützt werden, um längere Öffnungszeiten bis in die Abendstunden zu ermöglichen.

Mannheim ist eine vielfältige und weltoffene Stadt. Deshalb ist es für die Fraktionsmitglieder eine Herzensangelegenheit, den Ausbau und Betrieb des Queeren Zentrums und die Neuausrichtung des CSD als größte Veranstaltung und Demonstration für die Rechte queerer Menschen in der Region zu unterstützen.

Alle profitieren vom Stadttubenmanagement, das auf Antrag der Fraktion LI.PAR.Tie. beschlossen, aber nicht mit ausreichenden Haushaltsmitteln ausgestattet wurde. Sie fordert, dass die Eindämmung des Taubenelends durch Fütterung und Eiertausch in neuen Taubenschlägen in den vom Taubenkot am stärksten betroffenen Stadtteilen auch finanziert wird.

Als Motivation für den Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel und als zusätzliche Einnahmen für die Stadt beantragt die Fraktion die Aufhebung der kostenlosen Überlassung des Flughafengeländes an den City Airport und die Verkürzung der gebührenfreien PKW-Parkzeiten vor allem in den Abendstunden. Schließlich kosten auch Bus und Bahn zu jeder Uhrzeit Gebühren. Den Abbau von Privilegien sehen die Fraktionsmitglieder als beste Möglichkeit zur Stärkung des Haushalts.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)

Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

CDU: Mehr Kitas für Mannheim!

Veranstaltungen zu SmartCity, G9 und Kita-Ausbau

Faktenbasierte Entscheidungen mit smarten Daten

Mit der Smart City GmbH hat Mannheim eine „Innovationsplattform“ über die die Möglichkeiten und Herausforderungen der wichtigen Zukunftsfelder Dekarbonisierung und Digitalisierung bearbeitet werden können. Was dahinter steckt, darüber informierten auf einer Info-Veranstaltung Dr. Robert Thomann und Johannes Müller, beide Mitglieder der Smart-City-Geschäftsführung.

Johannes Müller stellte die anspruchsvollen Ziele und schon aktuellen Tätigkeiten bei der Gewinnung erneuerbarer Energien auf städtischen Liegenschaften vor. Hier wird die Stadt mit Vorbild vorangehen und hat mit der sMArt City GmbH nun eine Gesellschaft, die den Ausbau schneller vorantreiben kann. Als Beispiel wurde hier die Photovoltaikanlage auf dem Dach der U-Halle auf der BUGA genannt.

Dr. Thomann zeigte die großen Möglichkeiten für die Verwaltung, Politik, Wirtschaft und am Ende für jeden Bürger, die die Aufbereitung von Umwelt- und Verkehrsdaten durch die sMArt City bietet. Der Ansatz ist die Gewinnung von Echtzeitdaten mit innovativer Technologie, die allen offen zur Verfügung stehen. Damit können aufgrund von Fakten politische und wirtschaftliche - oder auch ganz persönliche Entscheidungen getroffen werden, z.B. ob man lieber mit dem Auto oder mit der Bahn in die Stadt fährt. Die Daten gehen von der Auslastung der Parkhäuser bis hin zu Mikroklimadaten. Wichtig ist dabei, dass es sich nicht um personenbezogene Daten handelt, so dass diese offen zur Verfügung gestellt werden können.

Gebt unseren Kindern die Zeit zurück

Über den Volksantrag „G9 jetzt!“, der das Angebot für einen 9-jährigen gymnasialen Schulzweig allen Familien in Mannheim wieder möglich sein soll, informierte die CDU bei einer Podiumsveranstaltung aus erster Hand. Anja Plesch-Krubner, eine der Initiatorinnen des Volksantrages, und als Adressat der Landtagsabgeordnete Andreas Sturm (CDU), waren zuversichtlich, dass das 9-jährige Gymnasium flächendeckend zurückkommt. Stadträtin Martina Herrdegen (CDU) und Schülervertreter Nikolas Kranz unterstützen das Konzept ebenfalls.

Stand der Kita-Ausbauplanung

Am Freitag, 8. Dezember lädt die CDU-Gemeinderatsfraktion ab 18 Uhr zu einer Info-Veranstaltung in den MeerRaum, Meerwiesenstraße 1, Mannheim-Lindenhof ein. *„Wir brauchen nicht für jeden Kindergarten einen Architektenwettbewerb, sondern möglichst schnell möglichst viele Kindergartengruppen“*, formuliert der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz das vorrangige Ziel. Neben Claudius Kranz berichten der Städtische Koordinator für Kinderbetreuung Andrew Ballantyne als auch Stadträtin Martina Herrdegen über den aktuellen Planungsstand.

FW-ML: Etatberatungen 2024 – was wollen die Freien Wähler – Mannheimer Liste?

In Kürze stehen die Etat-Beratungen für den Haushalt 2024 an. Der positive Jahresabschluss 2022 darf uns dabei aber nicht täuschen. Die Überschüsse sind schon größtenteils verplant. Hinzu kommt, dass der finanzielle Spielraum gering ist und Prioritäten erfordert. Auch den Freien Wählern - ML ist klar, dass dabei im kommenden Jahr auf so manches Projekt verzichtet werden muss, trotzdem gibt es Punkte, die uns besonders wichtig sind.

Die Fraktion ist der Ansicht, dass die Investitionen in unsere Infrastruktur wie Straßen und Brücken zwingend erhöht werden müssten und hat zusätzliche Finanzmittel beantragt, ebenso für Radweg-Lückenschlüsse in den Stadtteilen, beispielsweise bei der Brücke über die Wilhelm-Varnholt-Allee in der Hermsheimer Straße zwischen Neuostheim und Neuhermsheim oder für den barrierefreien Umbau der Carlo-Schmid-Brücke. Im Gegenzug sollte auf Prestigeprojekte wie den Bau neuer Radwege derzeit verzichtet werden.

Im Bereich Klimaschutz unterstützen wir die Erhöhung der Gelder für den Klimafonds und haben beantragt, in den Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung die Finanzierung eines Windrades aufzunehmen, damit das Klärwerk schneller energieautark werden kann. Und auch erste Planungsmittel für ein Seilbahn-Pilotprojekt stehen auf der Wunschliste für den Haushalt 2024.

Abgerundet wird die Liste mit dem über Jahre verschobenen Projekt „Kultur- und Sportzentrum Wallstadt“, für das die Vorplanung 2024 abgeschlossen werden soll. Ab dem Jahr 2025 müssen dafür Mittel zur Umsetzung des Projektes eingestellt werden, um eine Verzögerung zu verhindern. Und auch deutlich höhere Finanzmittel wären für die Umstellung von Unterführungen und Tunneln auf LED-Beleuchtung wünschenswert, um mehr Sicherheit für Alle zu schaffen.

Das Thema Multihalle beschäftigt die Fraktion auch in diesem Jahr. Das vom Gemeinderat im Frühjahr beschlossene Nutzungskonzept ist für die Fraktion nicht zukunfts- und tragfähig. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Jugendkulturzentrum forum und den Stadtjugendring in der U-Halle auf dem ehemaligen BUGA-Gelände auf Spinelli unterzubringen. Da beide Konzepte mit sehr hohen Investitionen verbunden sind hat die ML vorgeschlagen, die Unterbringung der beiden Einrichtungen in der Multihalle zu prüfen. Für uns erscheint diese Lösung sinnvoller, da sie vor allem für die Jugendlichen eine wesentlich bessere Erreichbarkeit und Anbindung, auch an den ÖPNV, bringen würde.

Dies sind, neben den Ausgaben für den Neubau, den Ausbau und die Sanierung unserer KITA's und Schulen sowie den Ausbau der Schulkinderbetreuung Projekte, die uns am Herzen liegen.

Bei aller Bedeutung auf Kinder und Jugend-Themen darf man aber auch die Seniorenarbeit nicht aus den Augen verlieren. Auch hier ist es wichtig, das Netz der Seniorentreffs so auszubauen und zu stärken, dass auch eingeschränkt mobile Menschen die Möglichkeit erhalten, das Angebot wahrzunehmen.

Ihre Meinung interessiert uns unter Telefon 0621 293-2502 oder ML@mannheim.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.